

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

100 Jahre Bauen und Schauen

ein Buch für Jeden, der sich mit Architektur aus Liebe beschäftigt, oder weil sein Beruf es so will; zugl. ein Beitrag zur Kunsttopographie des Großherzogtums Baden mit bes. Berücksichtigung der Residenzstadt Karlsruhe

Hirsch, Fritz

Karlsruhe, 1928

Illustration: Kabinetschlosser Martin Weiß

[urn:nbn:de:bsz:31-51227](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-51227)

Meister geworden, der nun auch mit der ehelich ledigen Tochter Luise, des Bürgers und Perückenmachers Johann Pfeifer und der Sophie geb. Zahn in Karlsruhe, den eigenen Hausstand gründen konnte.¹⁰² Mit der Übernahme des heute im Hof aufgehängten Wandarmes, der seiner Form nach in die Zeit Brühlmanns fällt, hat er sich mit Stolz als Nachfolger dieses tüchtigen Meisters bekannt. In der „Beilage zum Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis“ Nr. 71 vom 3. September 1825 wurde



Abb. 70: Kabinettschlosser Martin Weiß
Nicht signierte Zeichnung im Besitz der Familie.

verkündet: „Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, dem Bürger und Schlossermeister Martin Weiß das Prädikat als Kabinettschlosser zu ertheilen.“ „In den Wohnungen der Großen müssen in der Nähe der Audienzzimmer auch geheime Cabinetter seyn, zu denen man durch Nebentreppen unbemerkt kommen kann: und es wäre ein wichtiger Fehler, wenn ein Baumeister in den Häusern der Großen dieses versäumte.“¹⁰³ Wer die Schlüssel zu diesen „geheimen Cabinettern“ hat oder sie verfertigen und vermitteln kann, ist für die Sicherheit des Regenten eine Gefahr. Dem Schlosser, der die Schlösser dieser „geheimen Cabinetter“ zu betreuen hat, muß also ein ganz besonderes Maß von Vertrauen und ein größeres, als jedem andern Handwerker geschenkt werden. Es drückt sich sinnfällig aus in dem Prädikat Kabinettschlosser. In der Eidesformel, die Martin Weiß am 7. September 1825 nachsprechen mußte, heißt es denn auch: „Besonders sollet ihr die euch übertragen werdenden Arbeiten fleißig und gut verfertigen und besonders aber die in eueren Händen befindlichen Hauptschlüssel zu den Appartements im Schlosse niemand anvertrauen und für Niemanden Schlüssel zu den Zimmern im Schlosse fertigen, ohne dazu von Seiner Königl. Hoheit selbst oder von dem Oberhofmarschallamt oder den betreffenden Officen

¹⁰² Traubuch der ev.-protest. Gemeinde Karlsruhe.

¹⁰³ Allgemeine Theorie der Schönen Künste von Johann George Sulzer. Biel 1777.